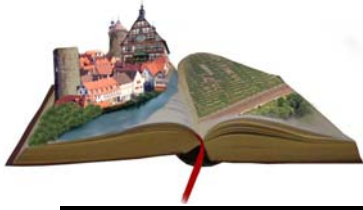


Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 23 (ehem. Geb. Nr. 158 und 158A)

Ehemaliges zweistöckiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus (Nr. 158), mit der Rückseite an die Stadtmauer angebaut, mit massivem EG, Kellergewölbe und Giebeldach, einst mit eingerichteter Scheuer und Ausgang auf die Stadtmauer; das Gebäude ist schon im 17. Jahrhundert vorhanden. Ein Stall (Nr. 158A) wurde 1878 nördlich an das Haus und die Stadtmauer angebaut und 1892 in eine zweistöckige Scheuer umgebaut. 1985 Abbruch von Wohnhaus und Scheuer, zusammen mit der benachbarten Scheuer (Nr. 159) im Bereich Hauptstraße 27, und Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses.

- 1654 Das Steuerprotokoll nennt den Metzger Melchior Keppler als Zinser für ein Haus im Bereich Hauptstraße 23.
- 1660 Der Metzger Melchior Keppler besitzt im Bereich Hauptstraße 23: *"Ain Behausung unden in der Statt, uff der Entzseithen, zwischen Johann Schultheißen Erben und der Stattmauren gelegen ... den halben Theyl an seiner newen Scheuren (Nr. 159 = Bereich Hauptstraße 27) daselbsten, zwischen der Allmandt und der Stattmauren ... Einen Keller darund, sambt einer Hüttin darbey"*. Dieser Keller unter der benachbarten Scheuer wird jeweils mit dem Haus weitergegeben.
- 1670 Nach dem Steuerprotokoll besitzt Metzger Keppler seit 1670 das Haus Hauptstraße 9 und übt dort sein Handwerk aus. Nächster Eigentümer des Hauses Hauptstraße 23 ist "Hans Conrad Kuech", nach diesem "Hans Conrad Kehrbrandt".
- 1716 Die Witwe Kehrbrandt vertauscht das Haus an an den Weingärtner Hans Jacob Theysinger (Deisinger). Sie bekommt dafür: *"Eine Behausung und Keller darunder in der Vorstatt, zwischen Hans Heinrich Merklen und Hans Jacob Schmiden"*.
- 1736 Die Witwe Deisinger verkauft das Haus im Bereich Hauptstraße 23 an den Sohn Gottfried Deisinger, Weingärtner.
- 1757 Gottfried Deisinger verkauft die Hälfte des Hauses an den Schwiegersohn, den Weingärtner Andreas Herrlinger.
- 1769 Andreas Herrlinger kauft die andere Hälfte des Hauses von seinem Schwiegervater hinzu.
- 1788 Andreas Herrlinger verkauft jeweils ein Viertel des Hauses an die Söhne Johann Gottfried und Jacob Herrlinger.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Mitten in der Stadt. Unterm Aiperthurn. Nr. 158 - Ein Haus, und Scheuer unter einem Tach, auf der Stadt-Mauer, mit einem Ausgang auf dieselbe, in einem Höfle hinter Nr. 157"*.
- 1790 Jacob Herrlinger verkauft seinen Anteil wieder an den Vater Andreas Herrlinger.



Besigheimer Häuserbuch

- 1798 Andreas Herrlinger verkauft ein Viertel des Hauses an Gottlieb Jäger.
- 1804 Andreas Herrlinger verkauft seine Hälfte des Hauses an den Weber Johannes Geiger.
- 1807 Johann Gottfried Herrlinger verkauft seinen Anteil an Jacob Heinrich Gerstetter, den Ehenachfolger des Gottlieb Jäger, der zusammen mit seiner Frau nun die Hälfte des Hauses besitzt.
- 1813 Die Ehefrau des Gerstetter vererbt ihren Anteil des Hauses dem Sohn erster Ehe Sigmund Andreas Jäger und Ehemann Jacob Heinrich Gerstetter.
- 1814 Jacob Heinrich Gerstetter und Andreas Jäger verkaufen ihre Hälfte des Hauses an den Weber Geiger, der nun das ganze Haus besitzt: *"Eine Behausung und Keller ... und übrige Hofreithe, unten in der Stadt, an der Stadtmauer und Provisor Dieterich"*.
- 1831 Umbau: Wegen baulicher "Verbesserung" wird der Steueranschlag erhöht. Um diese Zeit wird am Haus die neue Ortsdurchfahrt vorbeigeführt: Durchbruch der Hauptstraße zwischen Aiperturmstraße und Kelterplatz.
- 1844 Johannes Geiger vererbt das Haus der Tochter, der Ehefrau des Weingärtners Conrad Friedrich Adler.
- 1878 Ein Stallanbau Nr. 158A wird nördlich an das Wohnhaus angebaut und teilweise auf dem Trauf (4 qm) der Nachbarn Gottlieb und Karl Irion errichtet.
- 1883 Conrad Friedrich Adlers Witwe vererbt das Anwesen jeweils zur Hälfte an den Sohn jung Conrad Friedrich Adler und die Tochter Wilhelmine Adler. Beschreibung: *"Nr. 158 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach und gewölbtem Keller (1 a 47 qm), Stadtmauer (18 qm), Hof (54 qm). Nr. 158A - Ein Stall (48 qm), Winkel mit Nr. 157 gemeinschaftlich, mitten in der Stadt, an der Hauptstraße, auf der Enzseite, neben Kaufmann Günther und Stadtschultheiß Jung, mit dem Keller unter Scheuer Nr. 159 (Bereich Hauptstraße 27)"*.
- 1892 Der Stall Nr. 158A wird zu einer zweistöckigen Scheuer umgebaut.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.